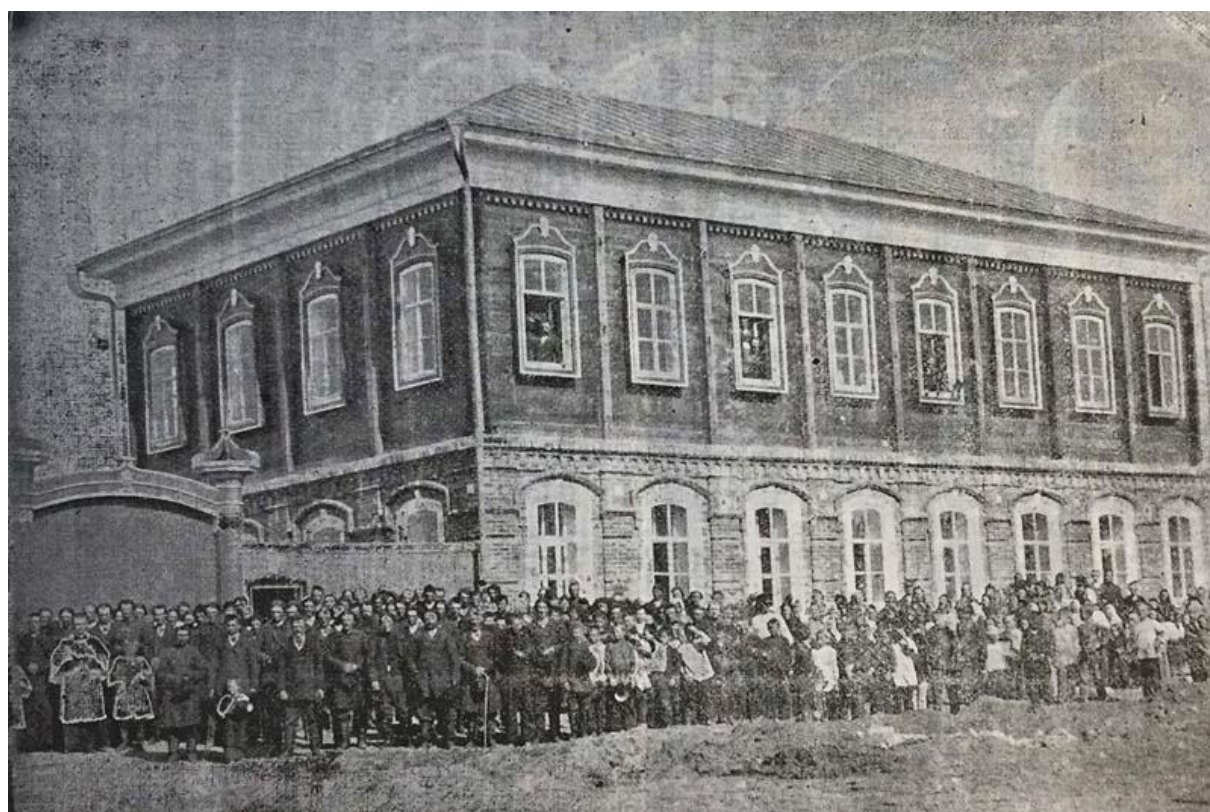


# Das neue Schulgebäude zu Beresowka.

(Mit Abbildung.)

Am 11. September fand die Einweihung des hiesigen neuen Schulgebäudes statt, die sich zu einer wahren Festfeier gestaltete. Schon gleich nach der hl. Messe füllte eine Menschenmenge den Schulplatz. Es hatten sich zur Einweihung auch mehrere Herren von den benachbarten Gemeinden auf Einladung der Dorfverwaltung hie eingefunden, auch **P. Bach jun.**, gewesener Pfarrer von **Beresowka** [Dehler], und Obervorsteher **Obert** waren erschienen. Um 10 Uhr waren alle versammelt, und die Zeremonie konnte begonnen werden. Der Ortsgeistliche, **P. Gottlieb Beratz** hielt eine kleine Ansprache, worauf er den Akt der Einweihung vornahm. Nach Beendigung derselben war ein Photograph zur Stelle, der das Gebäude fotografierte.



Schon vor einigen Jahren erging an die Gemeinde die Aufforderung, ein passendes Lokal für die Landamtsschule zu besorgen. Die Pfarrschule, im Jahre 1832 zugleich mit dem armen Kirchlein erbaut, war schon längst baufällig geworden und faßte zudem nicht mehr die gegenwärtige Zahl der Schüler. Weil die Gemeinde sich also genötigt sah, zwei Lokale zugleich für ihre Schulen zu errichten, reiste der Gedanke, ein zweistöckiges Haus zu bauen, das dann sowohl die Pfarr- wie auch die Landamtsschule fassen

könne. Die Gemeinde wurde jedoch nicht sobald darüber einig, und es verging mehr denn ein Jahr, bis man sich einigte zu bauen. Landvogt **Lisowsky** ließ einen Plan anfertigen, den er auch bestätigte, und so konnte endlich im verflossenen Frühjahr der Bau begonnen werden.

Das **Beresowker** Schulhaus ist in Wahrheit ein hübsches Gebäude. Dasselbe ist zweistöckig gebaut. Der untere Stock ist aus Ziegelsteinen, der obere aus Holz. Letzterer ist für die Landamtsschule bestimmt und in zwei Klassenzimmer geteilt, von denen das eine bis jetzt noch nicht benützt werden kann, weil es noch an einem zweiten Lehrer fehlt, den die Gemeinde indes vom Schulinspektor zu erhalten hofft. Im Gebäude selbst sind auch zwei Wohnungen für die Lehrer reserviert. In die Länge mißt das Haus 9, in die Breite  $5 \frac{1}{2}$  Faden. Dasselbe ist im Vergleiche zum alten Schulhause bedeutend größer geworden, so daß der untere Stock allein mehr Schüler fassen kann, als das ganze alte Gebäude. Wenn man noch berücksichtigt, das ein Teil der Schüler aus der Pfarrschule der anderen Schule zugewiesen wird, (und das werden nicht wenige sein) so kann man der Gemeinde nur gratulieren, da sie durch Schaffung eines solchen Werkes die Schulfrage auf lange Jahre hinaus aufs beste geordnet hat. Beim Baue hatte man natürlich auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen, namentlich der gegenwärtige Vorsteher **A. Martel**, dem auch der Löwenanteil am Zustandekommen des Werkes gebührt. Jetzt aber, wo das neue Schulhaus fertig dasteht, freuen sich alle und sind nicht wenig stolz darauf, wissend, daß sie das schönste katholische Schulhaus im **Nowousenischen Bezirke**, ja auch vielleicht auf der **Bergseite** besitzen. Mögen sich die **Beresowker** ihr neues Schulhaus zu nutze machen, indem sie Verständnis für Schule und gute sittliche Lehrer zeigen. Gott vergelte ihr Bemühen!

**X. Z.**

**Klemens**, ein katholisches Wochenblatt, 1. Jahrgang  
**10. Dezember 1897, Nr. 11, S. 170-172.**